



Donatella Di Pietrantonio **Meine Mutter ist ein Fluss**

172 Seiten
Euro 16,95 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im März 2013
Übersetzt von Maja Pflug
ISBN 978-3-88897-817-3

»Meine Mutter ist ein Fluss. Ein Fluss waren ihre dunklen, feinen Haare, die zu beiden Seiten ihr Gesicht umströmten, wellige Kaskaden über der Brust, wenn sie sie abends kämte, nach all der Arbeit.«

Eine Tochter betrachtet ihre Mutter. Sie droht ihr zu entgleiten, denn das Alter frisst an ihren Erinnerungen, verändert ihre Persönlichkeit. Wie sie wiederfinden, wie Frieden schließen mit den alten Verletzungen, dem Mangel an Worten, der ungestillten Sehnsucht nach Nähe und Zärtlichkeit? Geschichten sind eine Brücke. Und so beginnt die erwachsene Tochter, die ein ganz anderes Leben führt, der Mutter deren eigene Geschichte zu erzählen: die einer armer Bauernfamilie in den Abruzzen, in der die Männer als Wanderarbeiter in die Fremde gingen, während die Frauen die kargen Felder bestellten, für das Überleben sorgten. In der die harte Arbeit keinen Platz für Gefühle ließ, nicht mal für die Liebe zum eigenen Kind. In einer Sprache von eindringlicher Poesie erzählt Donatella Di Pietrantonio in ihrem mehrfach preisgekrönten Debütroman die bewegende Geschichte einer Versöhnung und entführt uns zugleich in das unbekannte, archaische Italien der Abruzzen.



Donatella Di Pietrantonio

Donatella Di Pietrantonio wurde in den Abruzzen geboren und lebt heute in der Nähe von Pescara. Ihre Romane *Meine Mutter ist ein Fluss* (Kunstmann 2013) und *Bella mia* (Kunstmann 2015) wurden mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet. Mit ihrem neuen, in zahlreiche Länder verkauften Buch ist ihr der internationale Durchbruch gelungen.

Weitere Titel des Autors

Bella mia 978-3-95614-091-4

Arminuta 978-3-95614-253-6

Pressestimmen

"Faszinierende, ungemein präzise, nuancenreiche Prosa, Nähe suchend, Abschied nehmend, zärtlich, geduldig. (...) Toller Text. Ein Debüt. Vielfach prämiert. Prima übersetzt von Maja Pflug. Reich an Erfahrung. Frei erfunden."

Hermann Barth, IN München

"Eine Meditation über Universalien wie Tod, Alter, Krankheit, Fremdbestimmung und das Ringen um Liebe, illustriert in einfühlsamer, anschaulicher Sprache jenseits konventioneller Rhetorik. Sehr empfohlen."

Lutz Hillingmeier, ekz

"Wie die Erzählungen der Tochter Orte und Zeiten wechseln, mäandert der kraftvolle Text Di Pietrantonios vor und zurück, kehrt aus der Vergangenheit in die Gegenwart zurück, erzählt von dramatischen Ereignissen und tiefen Erschütterungen in einer zugleich poetischen und glasklaren Sprache und lässt eine unbekannte Welt vertraut erscheinen."

Claire Horst, AVIVA-BERLIN.de

"Donatella Di Pietrantonio setzt dem Schwinden der Erinnerung das Erzählen entgegen. Es entsteht das helle und dunkle Bild einer kräftigen und zerbrechlichen Bäuerin aus den Abruzzen in ihrem traditionellen Lebensumfeld. Es prägt sich dem Leser ein, und er hofft, dass er es lange behält."

Sandra Kerschbaumer, Frankfurter Allgemeine Zeitung